

19.02.2019

Papier Tarifrunde

Erste Verhandlung ohne Ergebnis

Die erste Runde der Tarifverhandlungen für die rund 40.000 Beschäftigten in der Papierindustrie sind heute in Hannover ohne Ergebnis geblieben. Die Arbeitgeber legten kein Angebot vor. Die Forderung der IG BCE bewerteten sie als unangemessen.



Papier-Arbeitgeberverband und IG-BCE-Tarifkommission sind in Hannover zur ersten Verhandlungsrunde zusammengekommen.

Die Bundestarifkommission der IG BCE fordert eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 5,5 Prozent, die überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen sowie die Verdopplung des Urlaubsgeldes. Darüber hinaus setzt sich die Gewerkschaft für den Einstieg in die Verhandlungen zum Entgelttarifvertrag nach Abschluss der Tarifrunde ein. Das bedeutet die Ablösung der bestehenden Lohn- und Gehaltsrahmentarifverträge, um eine Gleichstellung zwischen qualifizierter gewerblicher Tätigkeit (Löhne) und Angestelltentätigkeit (Gehälter) zu erreichen. Ohne diesen Tarifwandel kann es keine Attraktivität der Arbeitsplätze geben.

„Unsere Forderungen werden der Situation in der Papier- und Zellstoffindustrie mehr als gerecht. Die Attraktivität der Arbeitsplätze und der Ausbildung steht im Wettbewerb zu anderen Branchen. Die Geisteshaltung der Arbeitgeber können wir nicht verstehen, denn der Personalmangel lässt sich nicht mit schönen Worten beheben“, sagt Verhandlungsführer Frieder Weißenborn.

Die zweite Verhandlungsrunde findet am 5. März in Hannover statt.

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt
IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Weinhof 23 | D-89073 Ulm

Telefon: 0731 96891-0 | Telefax: 0731 96891-11
E-Mail: bezirk.ulm@igbce.de